



Rückkehrhilfe konkret

Myanmar, Mandalay

Im Februar 2017 kehrte Herr K. in sein Heimatland Myanmar (Kayin-Staat, in der Stadt von Hpa-Ann) zurück. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) hatte ihm eine finanzielle Hilfe für die Umsetzung eines Reintegrationsprojekts gewährt. Die Internationale Organisation für Migration (IOM) wurde mit der Koordination der Projektumsetzung vor Ort betraut.



Quelle: IOM

In der Schweiz hatte er die Idee entwickelt, eine Bibliothek für Kinder zu eröffnen. Im März 2017 kontaktierte er unsere Kollegen in Myanmar. Nach diesem ersten Kontakt war Herr K. zeitweilig unerreichbar, da er einerseits sein Mobiltelefon verloren hatte und sich andererseits in einer Region ohne Zugang zu Elektrizität aufhielt. In dieser Region engagierte er sich freiwillig als Lehrer und unterrichtete Kinder, denen die finanziellen Mittel für den Schulbesuch fehlten.

Nach acht Monaten hatten unsere Kollegen den Kontakt mit Herrn K. wieder hergestellt. Er hatte sich in der Zwischenzeit entschieden, Computerkurse für junge Menschen in einem Kloster in Hpa-Ann anzubieten. Mit seinem Projekt wollte er diesen dabei helfen, ihre Fähigkeiten im Informatikbereich zu verbessern. Herr K.V. beabsichtigte, seine Computerkurse im Rahmen der Tätigkeit der NGO „Light for life“ anzubieten.

Nach acht Monaten hatten unsere Kollegen den Kontakt mit Herrn K. wieder

Herr K.V. setzte sein Projekt schliesslich in einem Kloster in der Region von Mandalay um. Nachdem er die nötigen Dokumente vorgelegt hatte (Registrierungsbescheinigung der NGO, Pro-forma Rechnungen), wurden die entsprechenden Zahlungen seitens IOM für die Anschaffung von Computern getätigt.

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.

SEM/IOM, Juli 2019

